

SCHERR-INFO

TAGESSCHULE SCHERR ZÜRICH

Sehr geehrte Eltern und Erziehungsberechtigte

Die Zeit zwischen Sport- und Frühjahrsferien verging wie im Flug und war dicht gepackt. Die grafischen Arbeiten am neuen Leitbild (S. 2) neigen sich dem Ende zu, die eigentliche Umsetzung hat eben erst begonnen. Die Schule Scherr hat seit April eine Co-Leitung Betreuung, was frischen Wind und mehr Kapazität für das Betreuungsteam bedeutet (S. 3).

Auch für die SchülerInnen geht eine intensive Zeit zu Ende. Allem voran die Projektwoche zum Thema Kunst - wir werden noch lange Zeit schöne Andenken an diese Woche mittragen (S. 4). Weitere Aktivitäten waren das traditionelle Osterbasteln (S. 6) und Dancing Classroom der 5. Klassen (S. 7).

Auch für Sie ist in dieser Ausgabe etwas dabei: Wir möchten von Ihnen wissen, wie Ihr "Fenster zur Schule" aussieht, ob der Einblick, den Sie in den Schulalltag / Unterricht Ihres Kindes erhalten - Ihren Vorstellungen entspricht (S. 5). Und im Artikel ab S. 8 erklärt Thomas Minder das Konzept der Neuen Autorität, spezifisch aufgearbeitet für Eltern: Wie verschafft man sich Respekt, ohne autoritär zu sein? Der wichtigste Punkt ist die kontinuierliche und beharrliche Beziehungs pflege. Der Text erschien im Schweizer ElternMagazin Fritz+Fränzi, Ausgabe April 2024. Die Publikation im Scherr-Info erfolgt mit freundlicher Genehmigung der Stiftung Elternsein, Zürich.

Jetzt wünschen wir Ihnen eine gelungene letzte Schulwoche und danach fröhliche Frühlingsferien mit hoffentlich viel Sonne und vielen schönen, stärkenden Erlebnissen.

Petra Ketelsen / Yvonne Lötscher
Schulleitung

LEITBILD

S. 2

NEWS AUS DER BETREUUNG

S. 3

KUNSTHAUS SCHERR

S. 4

ELTERNBEFRAGUNG

S. 5

OSTERBASTELN

S. 6

DANCING CLASSROOM

S. 7

ARTIKEL NEUE AUTORITÄT:

S. 8/9

WIEDERKEHRENDE INFORMATIONEN

S. 10

TERMINE

In der Beilage / auf Homepage

Das Signet unserer Elternmitwirkung...



...machen Sie mit!

NEUES LEITBILD

Am Q-Tag vom 20.09. hat sich das Schulteam (Betreuungs- und Lehrpersonen) dem Thema «unsere Werte leben» gewidmet. An diesem Tag haben wir die gemeinsamen Werte gefestigt und festgehalten, wie wir diese im Umgang miteinander (-> Leitbild) und mit den Kindern (-> Scherr-Baum) leben wollen. Mehr Informationen zum Scherr-Baum finden Sie im Scherr Info vom Februar 2024.

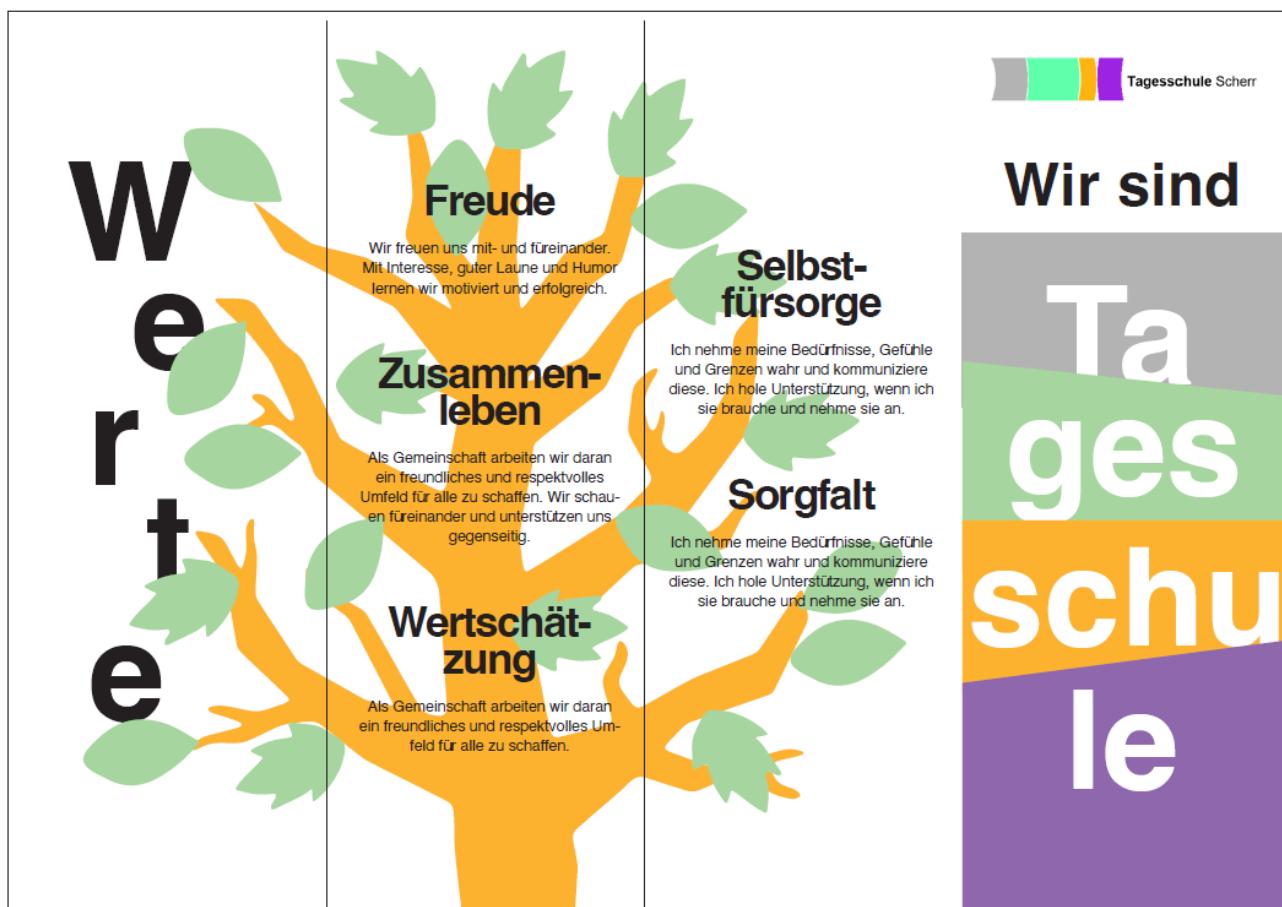
Neues Leitbild

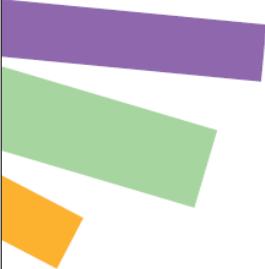
Zuerst wurden in Gruppen Textbausteine für das neue Leitbild erarbeitet. Dabei gaben fünf Qualitätsbereiche sowie unsere fünf Werte die Themen vor. Das ganze Schulteam wählte daraufhin ein Redaktionsteam. Dieses verarbeitete die Textbausteine mit den bestehenden Dokumenten und formte das neue Leitbild. Dieses wurde unter Applaus vom Schulteam verabschiedet und formell von der Kreisschulbehörde abgenommen.

Es enthält die wichtigsten Aussagen zu den Wertvorstellungen und pädagogischen Haltung sowie zur Zusammenarbeit, sprich unserer Schulkultur.

Das Leitbild bietet unser Handlungsrahmen, ist dem ganzen Schulpersonal bekannt und wird für Meinungsbildungs- und Entscheidungsprozesse herangezogen. Behördenmitgliedern, Eltern, Schülerinnen und Schülern dient es als Orientierung wie wir am Scherr miteinander umgehen. Es wird uns in unserem Alltag leiten und bildet die Basis für unsere Qualitätsdefinition, welche im Schulprogramm konkreter formuliert wird. Damit stellen wir sicher, dass das Leitbild nicht einfach ein Blatt Papier bleibt, sondern an der Tagesschule Scherr lebt.

Abbildungen: Erster Layoutentwurf Leitbild.



<h2>Lebensraum Schule</h2> <p>Als Tagesschulteam begegnen wir den Kindern mit einer gemeinsamen pädagogischen Haltung in Betreuung und Unterricht.</p> <p>Wir pflegen unseren Zusammenhalt durch gemeinsame Aktivitäten und Rituale.</p> <p>Miteinander setzen wir uns für einen sicheren Ort ein, an dem sich alle wohl fühlen, lernen und mitwirken können.</p>	 <h2>Interne + externe Kooperationen</h2> <p>Als Tagesschulteam begegnen wir den Kindern mit einer gemeinsamen pädagogischen Haltung in Betreuung und Unterricht.</p> <p>Wir pflegen unseren Zusammenhalt durch gemeinsame Aktivitäten und Rituale.</p> <p>Miteinander setzen wir uns für einen sicheren Ort ein, an dem sich alle wohl fühlen, lernen und mitwirken können.</p>	<h2>Schulmanagement</h2> <p>Als Tagesschulteam begegnen wir den Kindern mit einer gemeinsamen pädagogischen Haltung in Betreuung und Unterricht.</p> <p>Wir pflegen unseren Zusammenhalt durch gemeinsame Aktivitäten und Rituale.</p> <p>Miteinander setzen wir uns für einen sicheren Ort ein, an dem sich alle wohl fühlen, lernen und mitwirken können.</p>
	<h2>Lehren + Lernen</h2> <p>Als Tagesschulteam begegnen wir den Kindern mit einer gemeinsamen pädagogischen Haltung in Betreuung und Unterricht.</p> <p>Wir pflegen unseren Zusammenhalt durch gemeinsame Aktivitäten und Rituale.</p> <p>Miteinander setzen wir uns für einen sicheren Ort ein, an dem sich alle wohl fühlen, lernen und mitwirken können.</p>	 <h2>Betrieb + Infrastruktur</h2> <p>Wir fördern eine ansprechende Lehr- und Lernkultur, in der die Individualität jedes einzelnen und die gemeinschaftliche Entwicklung unserer Tagesschule im Fokus stehen.</p> <p>Unsere Tagesschule lehrt die Kinder schrittweise Verantwortung für sich selbst, für ihre Umwelt und für die Gemeinschaft zu übernehmen.</p> <p>Gemeinsam lernen wir voneinander und entwickeln uns stetig weiter.</p>

INFORMATIONEN AUS DER BETREUUNG

CO-LEITUNG BETREUUNG

Lea Rechsteiner wird ab 01. April zusammen mit Nicolas Sciarrone die Abteilung Betreuung leiten. Es freut uns ausserordentlich, konnten wir die Co-Leitung Betreuung intern besetzen.

Lea Rechsteiner übernimmt die Führung der Kindergartenstandorte (Scherr und Winterthurer). Sie ist neu Ihre Ansprechperson für Auskunft und Unterstützung betreffend der Betreuung von Kindergarten-Kindern.

Sie wird ein Leitungspensum von 28% innehaben, ergänzt mit einem Pensum von 60% als Hortleiterin.

Sie hat letzten Sommer die Ausbildung zur Sozialpädagogin abgeschlossen. Seither arbeitet sie zu einem hohen Pensum in der schulergänzenden Betreuung, was ihr viel Freude bereitet. Nach acht Jahren als Betreuungsperson im Scherr sehnte sie sich nach einem neuen Aufgabenbereich.

Nicolas Sciarrone ist für die Primarstandorte zuständig (Scherr 2, 3 und Ottiker). Er arbeitet ab April 60% als Leitung Betreuung.

INFOVERSAND ZUR TAGESSCHULE

Im Laufe dieser Woche wird die Schule alle Eltern und Erziehungsberechtigte per E-Mail über die Möglichkeiten zur Abmeldung von der Tagesschule informieren.

Die wichtigsten Termine in der Übersicht:

- ab 6. Mai: Abmeldung gebundene Mittage über «Mein Konto»
- 31. Mai: Frist Abmeldung gebundene Mittage
- Mitte Juni: Definitive Profilzuteilung
- 2. Juli: Frist Abmeldung Flugzeit am Nachmittag

KUNSTHAUS SCHERR
Projektwoche 2024

In der letzten Woche vom 8-12.4.24 fand eine Projektwoche in unserer Schule statt, mit dem Thema Kunst. Verschiedene Workshops wurden angeboten, welche man die ganze Woche besuchen sollte. Mit drei Prioritäten legte man den Favoriten fest und wurde dementsprechend eingeteilt. Vielen gefielen die verschiedenen und ausgefallenen Ideen, die die Workshops von einander unterschied. Die gesamte Schule nahm daran teil, in zwei Zyklen eingeteilt. Ab der dritten Klasse besuchte man den Zyklus zwei, Kindergarten und erste bis zweite Klasse den Zyklus eins. Vom Porträt malen, zu Pailletten Bildern, Druckkunst oder basteln mit Knete, Stoff, Bänder und Papier war so ziemlich alles vorbei. Jeder Workshop unterschied sich auf seiner Weise von den anderen, was immer viel zu erzählen brachte in den Pausen. Am Freitag gab es einen grossen Rundgang, wo jede Klasse die Projekte der anderen anschauen durfte. Die Ergebnisse waren beeindruckend. In der Druckkunst wurden T-Shirts und Wände bedruckt, in Legefilmen hatte jeder sein eigenes Filmprojekt, beim Porträt malen malte jeder sein eigenes Gesicht auf verschiedene Weise und bei Villa Kunterbunt und Kunst am Zaun verschönerten die SchülerInnen den Pausenplatz mit angemalten Pfosten oder Kisten, oder banden Schnüre und Stoffe an die Zäune des Schulhofes.



Bilder oben & nächste Seite: kleine Werksschau der am Scherr entstandenen Kunstwerke (nicht vollständig!)

Bild links: Auf Atelierbesuch bei einem wahren Künstler.



Am Anfang und am Ende der Projektwoche hielten unsere Schulleiterinnen noch eine schöne Rede über Kunst um uns zu motivieren und zu informieren was wir eigentlich taten. Die Schule war nach dieser Woche komplett verwandelt, mit verschiedenen Materialien hatten die Schüler alles gegeben um ihre Kunst auszudrücken.

Paula, 6a

ELTERNBEFRAGUNG: IHR EINBLICK IN DAS SCHULISCHE TUN IHRES KINDES / IHRER KINDER

Mit Einführung der Tagesschule verändert sich die Aufgabenpraxis weg von Hausaufgaben, hin zu Schulaufgaben. Die Kinder bearbeiten ihre Aufgaben in der Schule. Dennoch sollen die Eltern und Erziehungsberechtigten weiterhin ein "Fenster zur Schule" und damit Einblick in das Lernen und Schulleben ihres Kindes erhalten. Dieses Thema ist Teil des Schulprogramms 2022-2025 und wird an der schulinternen Standortbestimmung evaluiert. Dabei ist uns die Perspektive von Ihnen als Eltern wie auch jene unserer Lehrpersonen wichtig.

Um Ihre Sicht in Erfahrung zu bringen hat die Schulleitung einen kurzen, anonymen Fragebogen erstellt:

<https://forms.office.com/e/SqnmcECYTs>

Mit diesem Fragebogen möchte die Schule Scherr in Erfahrung bringen, ob die heutige Praxis diese Funktion erfüllt und wo Sie noch Potential sehen. Wir danken Ihnen herzlich, nehmen Sie sich die Zeit! Der Fragebogen ist bis am 06.05.24 offen für Ihre Rückmeldung.





Scherr Kinderflohmarkt

Samstag 25. Mai 2024 / 10.00 -14.00

WO: Auf dem Areal des Scherr Schulhauses
Stapferstrasse 54 / 8006 Zürich

WAS: Ausschliesslich Kinderartikel!

STAND: Decken- oder Tischgrösse
Keine Standgebühren / ohne Anmeldung

WETTER: Bei schlechtem Wetter findet der
Flohmarkt im Innern des Schulhauses statt

KONTAKT: kinderflohmarktscherr@gmail.com

HINWEISE: Essen wird nicht vor Ort
verkauft. Wer möchte, kann die übrigen
Kinderartikel an Brokids spenden - sie
werden zu Brokids gebracht.

**Wir freuen uns auf ganz viele grosse und
kleine Standbetreiber und auf möglichst
viele Besucher!**



 Schule Scherr

OSTERBASTELN

Am Dienstag, 26. März, fand das Osterbasteln der Unterstufe statt. Man konnte verschiedene Bastelarbeiten machen: Osterzweige, Osterhasen oder Osterkörbchen und ganz viele andere Dinge wie Osterkarten und Ostermandalas konnten wir gestalten.

Wir wurden in klassengemischte Gruppen eingeteilt. Wir haben viele andere Kinder und Lehrpersonen kennen gelernt. Am Schluss kriegen alle Kinder Schokoladeneier, das war toll! Es gab die Farben gold, blau, pink, orange und silbern.

Ella, Kim und Suki, 3b



Elterndelegiertenversammlung

Montag, 10. Juni 2024

19.30 Uhr / Mehrzweckraum

Elternmitwirkung

Sie sind herzlich willkommen!

DANCING CLASSROOM

Das Scheinwerferlicht blendete mich ein bisschen, aber ich war froh, dass das Abschlussfest endlich da war. In den letzten neun Wochen hatten wir neun Tänze gelernt. Der Lieblingstanz unserer Klasse war der Swing. «Ich hoffe, es läuft alles gut», dachte ich und auch die anderen wirkten aufgereggt. Als es endlich anfing, hielt Frau Ketelsen noch eine Rede. Wenig später fingen die Kinder der 5a zu tanzen an. Sie waren auch sehr gut, aber ich war mir sicher, wir können das auch. Leider haben kleine Kinder aus dem Publikum eher aufs Natel geguckt und nicht auf uns geachtet. Das war mir aber eigentlich egal, weil der Saal auch so sehr voll war. Mir gefielen besonders die musikalischen Darbietungen der 5a. Endlich, die Rumba der 5a ging zu Ende und wir, die 5b, konnten auf die Bühne. Alles ging viel schneller als an der Hauptprobe, weil wir ja auch nicht dauernd unterbrechen mussten. Silas und Viktor, das Demoteam, also die Vortänzer vom Foxtrott, begannen zu tanzen. Sie konnten den Foxtrott wirklich gut. Als wir anfingen zu tanzen, wusste ich, dass alles gut gehen würde. Als die Musik des Foxtrotts langsam zu Ende ging, freute ich mich auf den Tango, der der zweite Lieblingstanz der Klasse war. Einen Moment später standen auch schon Lieven und Aliyah, die Vortänzer/innen, bereit. Als sie fertig waren und danach alle gemeinsam Tango getanzt hatten, kam mein grosser

Auftritt zur Einführung des Swings mit Caspar, Emmi, Nola und Lotti. Caspar und ich führten zuerst ein Gespräch über Dancing Classroom und hielten anschliessend Schilder auf, auf denen die Buchstaben des nächsten Tanzes standen. Plötzlich stürmten Nola und Emmi hinein und fingen an zu singen, weil wir die Schilder extra falsch hochhielten. Als wir merkten, dass das „W“ fehlte, kam Lotti mit dem „W“ Schild hinein und rief, dass sie ihren Auftritt vergessen hätte. Einen Moment später, als wir wieder bereit waren, tanzten Nola und Emmi den Swing vor. Kurz danach ging es auch für uns los. Jetzt waren die Tänze, die wir allesamt tanzen, an der Reihe. Den Start machte der Polka, bei dem es eher ein Gewusel war, als ein Tanz. Der achte Tanz war der Stomp, bei dem wir mit den Füßen kräftig auf den Boden stampften. Zum Schluss gab es noch eine Runde Cha Cha Slide, die eigentlich gut lief. Toll war, dass wir zum Schluss noch einem Familienmitglied oder einer/m Freund/in, die/der nicht in die 5b und auch nicht in die 5a ging, die ersten Schritte des Merengue beibringen durften. Danach machten wir noch eine Runde auf der Bühne und verliessen den Saal nach einem Andenken-Gruppenfoto. Ich glaube, ein paar aus den Klassen sind fast ein bisschen traurig, dass es vorbei ist.

Artikel von Nino Hug und Lieven Fahed (beide 5B).



RESPEKT VERSCHAFFEN, OHNE AUTORITÄR ZU SEIN

Früher war man als Lehrperson Teil eines Ehrfurcht gebietenden Berufsstands. Zum Glück ist das heute nicht mehr so. Doch ohne eine gewisse Achtung geht es auch nicht. Hier kommt das Konzept der neuen Autorität ins Spiel.

Text: Thomas Minder

Der Text erschien im Schweizer ElternMagazin Fritz+Fränzi, Ausgabe April 2024.

Publikation mit freundlicher Genehmigung der Stiftung Elternsein, Zürich

Oft ist zu hören, dass Kinder den Erwachsenen nicht den nötigen Respekt zollen. Vorbei sind die Zeiten, in denen ein Mensch aufgrund seines gesellschaftlichen Status oder seiner beruflichen Stellung von seinem Umfeld automatisch respektiert wurde. Respekt kann nicht mehr einfach eingefordert werden, vielmehr muss man sich diesen verdienen. Und das ist auch richtig so. Oder wie Mahatma Gandhi sagte: «Sei du selbst die Veränderung, die du dir wünschst für diese Welt.»

Die sieben Eckpfeiler der neuen Autorität respektive der verbindenden Autorität – neu ist irgendwann ja nicht mehr neu – sind «Präsenz und Beziehung», «Unterstützung und Netzwerk», «Gewaltfreier Widerstand», «Transparenz und Öffentlichkeit», «Deeskalation und Selbstkontrolle», «Wiedergutmachung und Versöhnung» sowie «Werte und Haltung». Bei näherer Betrachtung dürfte nicht nur Fachleuten auffallen, dass diese Begriffe viel Sinn machen und oft schon bekannt sind. Und doch ist das Konzept in dieser Form eben neu und es ist essenziell, systematisch an diese Themen heranzugehen.

1. PRÄSENZ UND BEZIEHUNG: KONTINUIERLICHE PFLEGE

Man kann nur auf Menschen einwirken, mit denen man in Kontakt ist und eine Beziehung pflegt. Daraum ist es so schwierig, einer unbekannten Person, die sich im öffentlichen Raum nicht gebührend verhält, zu sagen, sie solle mit dem störenden Verhalten aufhören. Folglich müssen wir in den Schulen stetig an der Beziehung zu unseren Schützlingen arbeiten, für sie greifbar oder gut wahrnehmbar sein.

Und präsent bleiben, gerade wenn es schwierig und anspruchsvoll wird.

2. UNTERSTÜTZUNG UND NETZWERK: KONSTRUKTIV UND ANGSTFREI

Manchmal wird die Beziehungsarbeit für Einzelpersonen – nicht nur in der Schule – zu einer Belastung. Darum ist es wichtig, ein Support-Netzwerk zu schaffen. Im Team sollte dafür ein Klima herrschen, in dem Probleme angstfrei besprochen werden können. Mitunter kann es sogar notwendig sein, dass das -ganze Team (gilt auch für Eltern) zusammen auftritt, um Unterstützung zu signalisieren.

«Eine notwendige verlangte Veränderung wird eingefordert, und zwar so lange, bis die Veränderung eintritt.»

3. GEWALTFREIER WIDERSTAND: DURCHHALTEN BIS ZUR VERÄNDERUNG

Mahatma Gandhi ist zwar nicht der Erfinder des gewaltlosen Widerstands, aber er dürfte der bekannteste Vertreter dieses Ansatzes sein. So mündeten seine gewaltfreien Aktionen in der Unabhängigkeit der heutigen Staaten Indien, Pakistan und Bangladesch vom britischen Empire. Im schulischen Kontext geht es dabei weniger um einen Sitzstreik, wie Gandhi das praktizierte.

Vielmehr geht es um Beharrlichkeit. Eine notwendige verlangte Veränderung wird eingefordert, und zwar so lange, bis die Veränderung eintritt. Die bisher genannten Eckpfeiler bilden eine Ankerfunktion: «Wir sind da und wir gehen nicht weg, selbst dann nicht, wenn es schwierig wird. Auf uns kannst du dich verlassen», lautet die Botschaft ans Gegenüber.

4. TRANSPARENZ UND ÖFFENTLICHKEIT: KEINE FALSCH VERSTANDENE DISKRETION

Warum jemand handelt, wofür sich jemand einsetzt und wie gehandelt wird, muss transparent sein. Dadurch wird Verlässlichkeit geschaffen, was sich positiv auf das gegenseitige Vertrauen

auswirkt. Wichtig ist, dass Fehlverhalten offen kommuniziert wird – natürlich unter Einhaltung von Persönlichkeitsrechten. Das Gegenteil davon sind Geheimhaltung und Vertuschung unter dem Vorwand falsch verstandener Diskretion; dies schützt schädliches und fehlbares Verhalten.

5. DEESKALATION UND SELBSTKONTROLLE: IMPULSIVES VERHALTEN IM GRIFF

Es ist schwierig, ruhig zu bleiben, wenn jemand in der Wut Äusserungen macht, die uns triggern. Aber gerade darin liegt die Magie, wenn es uns gelingt, einen verbalen Angriff des Gegenübers als das zu sehen, was es ist. Viele Wutbekundungen sind Ausdruck einer erlittenen Verletzung und in erster Linie kein Angriff gegen eine andere Person.

«Bestrafung wird von Kindern und Jugendlichen als eine Form des Beziehungsabbruchs wahrgenommen.»

Gerade im schulischen Kontext ist es wichtig, dass man als erwachsene Person die Selbstkontrolle be halten kann. Wenn wir im Affekt auf ein mögliches Fehlverhalten von Kindern überreagieren, führt das nicht selten zu Schamgefühlen. Gerade die Beschämung hält lange nach und torpediert die Beziehung zwischen dem Kind und beispielsweise der Schulleitung.

6. WIEDERGUTMACHUNG UND VERSÖHNUNG: SCHWÄCHEN SCHAFFEN AUCH NÄHE
Erst kürzlich bin ich in meiner Funktion als Schulleiter einem Schüler gegenüber zu laut geworden. Gerne hätte ich meine Reaktion auf sein Verhalten rückgängig gemacht. Doch gesagt ist gesagt. Ich entschuldigte mich kurz darauf aufrichtig bei ihm, was auch seine Wirkung erzielte. Damit habe ich mein Fehlverhalten deklariert und dem Jungen zu spüren gegeben, dass er wichtig ist und dass das Verhältnis zu ihm für mich eine sehr grosse Bedeutung hat.

Die neue Autorität ist ein konstruktives Gegenkonzept zum unheilvollen System von Belohnung und

Bestrafung. Besonders die Bestrafung wird von Kindern und Jugendlichen (und Erwachsenen?) als eine Form des Beziehungsabbruchs wahrgenommen. Außerdem ist es eine Form der Beschämung. Ein Strafverdikt hat man entgegenzunehmen und man wird für schuldig befunden. Bei der Versöhnung oder Wiedergutmachung hingegen kann man sein Fehlverhalten eingestehen und etwas dazu beitragen, dass es dem Gegenüber wieder besser geht. Das wirkt sich bei beiden Parteien emotional positiv aus.

7. WERTE UND HALTUNG: FORMULIEREN UND VORLEBEN

Es braucht gemeinsame Werte und Haltungen, um die Kinder zu begleiten respektive zu erziehen. In unserem Schulteam haben wir eine gemeinsame Haltung entwickelt, und es gelingt uns schon sehr gut, die oben beschriebenen Pfeiler der neuen oder verbindenden Autorität umzusetzen. Gleichwohl stolpern wir immer wieder und denken intuitiv an Bestrafung. Damit das nicht passiert, ist ein starkes Team sehr hilfreich. Die gemeinsame Haltung und die verbindenden Werte sind ein starkes Signal, das nach aussen wirkt, uns aber auch intern stärkt.

Wie beschrieben, ist das Prinzip der verbindenden Autorität nicht nur in Schulen eine erfolgversprechende Idee. Auch für Eltern bildet es eine solide Grundlage für die Erziehung des eigenen Kindes. Vernetzen Sie sich hierfür mit den Erziehungsbe rechtigten der Klassenkolleginnen und -kollegen. Fragen Sie auch die Klassenlehrperson Ihres Kindes, ob es möglich wäre, sich bei einem Elternanlass zu vernetzen.

Oder wählen Sie ein aktuelles Thema und versuchen Sie gemeinsam zu besprechen, wie damit umgegangen werden soll. Bei der verbindenden Autorität geht es nicht darum, sein Gegenüber zu besiegen. Es geht um das Signal, dass das Individuum der Gemeinschaft nicht egal ist. Ganz nach dem Motto: Gemeinsam sind wir stärker!

Thomas Minder ist Präsident des Verbands Schulleiterinnen und Schulleiter VSLCH und leitet die Volkschulgemeinde Eschlikon TG auf Stufe Kindergarten und Primarschule.

SCHULSOZIALARBEIT



Schulsozialarbeit, SSA

Beratung und Unterstützung im Schulhaus

- für Schülerinnen und Schüler
- für Lehr- und Betreuungspersonen
- für Eltern

Wenden Sie sich lieber zu früh als zu spät und einmal mehr als zu wenig.

Ich behandle Ihr Anliegen kostenlos, diskret und unterliege der Schweigepflicht.

So erreichen Sie mich:

E-Mail Jonas.Neuenschwander@zuerich.ch, Altbau, 3. Stock Anwesenheit:
Montag und Donnerstag

Am Mittwoch in der Schule Hutten

KRANKE KINDER

Vereinzelt schicken Eltern ihr krankes Kind in die Klasse oder den Hort. Kranke Kinder dürfen die Klasse und den Hort nicht besuchen – die Lehrpersonen und Hortleitenden schicken sie wieder nach Hause (städtische Vorgabe).

FRAGEN ZUR TAGESSCHULE

Wenn Sie Fragen zur Tagesschule, zur Menü-planung, den Produkten unserer Küchen, zu den Abläufen im Open Restaurant usw. haben, zögern Sie nicht, Betreuungspersonen oder die Leitung Betreuung zu kontaktieren. Wir können Sie auch zu einem Besuch im Open Restaurant oder in die Produktionsküche der Menu and More AG einladen.

*Sie finden unsere
Menüpläne auf
der Homepage.*

Menüpläne

ERNÄHRUNG AN DER TAGESSCHULE

Im Scherr-Info vom Dezember 2020 (siehe Homepage) informierten wir Sie auf sechs Seiten über die Verpflegung der Schulkinder an den Schulen der Stadt Zürich (Vorgaben, Spielraum der einzelnen Schule, Esskultur an der Schule Scherr u.a.).

Informationen zur Tagesschule

www.stadt-zuerich.ch/ssd/de/index/volksschule

Permanente Fundsachenausstellung

Neubau Untergeschoss

während Öffnungszeiten Schulgebäude

Schauen Sie vorbei – nehmen Sie Ihre Sachen mit!

KONTAKT MIT DER SCHULE

Wenden Sie sich bei Fragen an die Lehrpersonen, die Hortleitenden, den Leiter Betreuung oder an die Schulleitung – die Kontaktformulare finden Sie auf unserer Homepage.

SCHULLEITUNG

Petra.ketelsen@schulen.zuerich.ch

yvonne.loetscher@schulen.zuerich.ch

044 / 413 04 02

KANTONALE SCHULBEURTEILUNG

Den Schlussbericht der kantonalen Fachstelle für Schulbeurteilung über unsere Arbeit für die Kinder finden Sie auf unserer Homepage. Die nächste Evaluation findet 2028 statt.

BEHÖRDENMITGLIEDER

Peter Schneider, Aufsichtskommissionspräsident Oberstrass, und Maria-Luisa Scialdone, schulhausverantwortliches Schulbehördenmitglied, sind im Schuljahr 23/24 die der Schule Scherr zugeteilten Behördenmitglieder. Sie besuchen die Schulteammitglieder im Unterricht und in den Betreuungseinrichtungen und sind AnsprechpartnerIn der Schulleitung.

peter.schneider@schulen.zuerich.ch

maria-luisa.scialdonepluess@schulen.zuerich

SCHULPARLAMENT

Unser Schulparlament ist aktiv. Die Kinder können via Delegierte ihrer Klasse Schulprojekte initiieren.



Absenzen

Bitte melden Sie Ihr Kind bei Krankheit, Zahnarztbesuchen, dem Bezug von Jokertagen usw. von der Tagesschule ab:

- Mo-Fr zwischen 7.30 und 8.00 Uhr
- Telefonnummer 044 / 413 04 06 oder per Email an Anita.Iseleroth@schulen.zuerich.ch
- Das Schulleitungssekretariat leitet Ihre Nachricht an die Betreuungs- und Lehrpersonen weiter.

Wünschen die Eltern ihre Kinder ausnahmsweise über die 2 Jokertage hinaus vom Unterricht zu befreien, reichen sie der Schulleitung ein begründetes Gesuch ein.

Sie haben verschiedene Möglichkeiten, sich über die Tagesschule Scherr kundig zu machen:

- Scherr-Info April 2019 / S. 2 - 4 / Eckpfeiler der Tagesschule Scherr / siehe Homepage Schule
- Scherr-Info September 2019 / S. 9 / Open Restaurant / siehe Homepage Schule Scherr
- Scherr-Info Dezember 2019 / S. 2 & 3 / Wichtige Eckpfeiler / siehe Homepage Schule Scherr
- Scherr-Info Februar 2020 / S. 1 & 8 / Fakten zur Tagesschule / siehe Homepage Schule Scherr
- Scherr-Info Juli 2020 / S. 3-5 Individuelle Lernzeit / S. 5 Insel / S. 9-12 Flyer Betreuung Scherr
- Scherr-Info Dezember 2020 / S. 2-6 / Wissenswertes über die Verpflegung an unserer Schule
- Scherr-Info Juli 2021 / S. 4-5 / Umfrage zur Tagesschule unter den Kindern der Schule Scherr
- Flyer «Tagesschule 2025 – Pilotprojekt der Stadt Zürich» / siehe Homepage Schule Scherr
- Flyer «Tagesschule 2025 – Informationen zur Zuteilung» / siehe Homepage Schule Scherr
- Präsentation «Pilotprojekt Tagesschule Scherr 2025» / siehe Homepage Schule Scherr
- Schulamt Stadt Zürich / Information Tagesschule / www.stadt-zuerich.ch/ssd/de/index/volksschule

Herausgeber

Schulleitung Tagesschule Scherr
Stapferstrasse 54, 8006 Zürich
Schulleitung / 044 413 04 02
Yvonne.loetscher@schulen.zuerich.ch
www.stadt-zuerich.ch/schulen/de/scherr

Verteiler

Schüler*innen Schule Scherr
(einige gedruckte Exemplare pro Klasse)
Eltern Scherr-Kinder (elektronisch)
Mitarbeitende Schule Scherr (elektronisch)
Kursleiter*innen Schülerclub & Freiwillige Sportkurse
Gabriela Rothenfluh, Präsidentin Kreisschulbehörde (KSB)
Peter Schneider, Aufsichtskommissionspräsident
Maria-Luisa Scialdone, schulhausverantwortliches KSB-Mitglied
Stabsstelle Unterricht & Betreuung (Kreisschulbehörde)
Schulsozialarbeiter
Schulleitung & Leitung Betreuung Schulen Hutten & Weinberg/Turner & Riedtli
Schulleitung Neue Schule Zürich
Leiterinnen Heimatkundliche Sprachkurse (China & Japan)
Leiterin Schüergarten (Areal Schule Scherr)
www.stadt-zuerich.ch/schulen/de/scherr